

HÄMORROIDEN

Was sind Hämorrhoiden?

Hämorrhoiden (griechisch >Blutfluss<) sind Gefäßpolster im Afterkanal, die bei jedem Menschen vorhanden sind und den After zusammen mit der Muskulatur so verschließen, dass weder Luft noch Stuhl unwillkürlich entweichen können. Damit die Hämorrhoiden als Gefäßpolster wirksam werden können, sind sie ständig mit Blut gefüllt.

Was ist der Unterschied zwischen „äußeren“ und „inneren“ Hämorrhoiden?

Da die Hämorrhoiden normalerweise im After liegen, handelt es sich bei echten Hämorrhoiden um so genannte „innere“ Hämorrhoiden. Die oft am Afterrand vorhandenen Marissen oder Analthrombosen werden fälschlicherweise als „äußere“ Hämorrhoiden bezeichnet, sind aber keine echten Hämorrhoiden. Marissen sind Hautfalten, die nach Entzündungen am Afterrand zurückbleiben können. Eine operative Entfernung der Marissen ist nur erforderlich, wenn sie sich häufig entzünden oder die Reinigung des After erschweren. Bei einer Analthrombose handelt es sich um einen harmlosen Bluterguss in einem Blutgefäß am Anus, der nach festem Auspressen von Stuhl aus dem After auftreten kann. Unter einer Salbenbehandlung bildet sich die Analthrombose meist zurück. Bei starken Schmerzen kann eine Analthrombose auch in örtlicher Betäubung operativ entfernt werden.

Wie entwickelt sich ein Hämorrhoidalleiden?

Die Hämorrhoiden können sich vergrößern, wenn eine angeborene Veranlagung dazu besteht und/oder wenn durch eine chronische Verstopfung der Blutabfluss aus den Hämorrhoiden behindert wird.

Welche Beschwerden machen Hämorrhoiden?

Hämorrhoiden machen sich meist durch hellrote Blutauflagerungen auf dem Toilettenpapier oder schmerzlose hellrote Blutungen aus dem After bemerkbar. Darüber hinaus können Hämorrhoiden Schmerzen verursachen, wenn sie sich im Afterkanal beim Austritt von hartem Stuhl einklemmen. Weitere Beschwerden sind Schleimfluss aus dem After, Juckreiz, Brennen, Nässen, Verschmutzungen der Unterwäsche und Fremdkörpergefühl.

Stadien des Hämorrhoidalleidens

Bei der Entwicklung des Hämorrhoidalleidens unterscheidet man vier Schweregrade (Stadien):

1. Stadium: vergrößerte Hämorrhoiden im Analkanal. Die Hämorrhoiden sind äußerlich nicht sichtbar.
2. Stadium: vergrößerte Hämorrhoiden wandern im Analkanal beim Pressen nach unten, ziehen sich aber von selbst wieder zurück. Sie sind von außen nicht sichtbar.
3. Stadium: Hämorrhoiden drücken sich beim Pressen aus dem After heraus und ziehen sich beim Entspannen wieder in den Analkanal zurück, oder können zurückgedrückt werden
4. Stadium: Hämorrhoiden sind ständig aus dem After herausgetreten und lassen sich nicht mehr zurückdrücken

Wie häufig sind Hämorrhoiden?

Das Hämorrhoidalleiden ist weit verbreitet. Aus falscher Scham werden die Beschwerden oft lange verschwiegen und ein Arzt wird nicht oder erst nach längerer Zeit aufgesucht.

Können Hämorrhoiden Krebs verursachen?

Aus Hämorrhoiden entsteht kein Krebs. Aber prinzipiell können dieselben Beschwerden, die Hämorrhoiden hervorrufen (Blutung, Schmerzen, Fremdkörpergefühl), auch bei Tumoren im Enddarm auftreten. Wenn solche Beschwerden nicht ernst genommen, kann ein eventuell vorhandener Tumor unbemerkt wachsen und eine erforderliche Behandlung wird unnötig verzögert.

CENTRUM COLOPROCTOLOGIE

Prof. Dr. med. E. Hancke
Dr. med. K. Völke

Chirurgen - Belegärzte

Ärztelhaus Klinik Maingau
Eschenheimer Anlage 7
60316 Frankfurt/M.

Telefon (069) 498 00 43
Telefax (069) 498 00 47
info@coloproct.de
www.coloproct.de

HÄMORROIDEN

Wie kann man sich bei Beschwerden durch Hämorrhoiden selbst behandeln?

Mit ballaststoffreicher Ernährung sollte für einen weichen und geformten Stuhl gesorgt werden. So wird verhindert, dass vergrößerte Hämorrhoiden beim Herauspressen von hartem Stuhl einreißen oder nach außen vorfallen. In hartnäckigen Fällen von Verstopfung kann der Stuhl mit Quellstoffen weich gemacht werden (Flohsamenschalen).

Der After sollte nach dem Stuhlgang mit lauwarmem Wasser ohne Zusätze gereinigt und anschließend trocken getupft werden. Abreiben der Afterhaut mit Papier sollte vermieden werden

Durch eine Behandlung mit Salben, Zäpfchen und Sitzbädern können Juckreiz, Schmerzen und Nässen am After gelindert werden.

Wann muss ein Arzt aufgesucht werden?

Wenn die Beschwerden trotz Selbstbehandlung innerhalb 2-4 Wochen nicht abklingen oder wenn sie zunehmen, sollte man einen Arzt aufsuchen.

Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es für Hämorrhoiden?

In allen Stadien (1-4) können die Beschwerden durch eine Behandlung mit Salben und Zäpfchen und Sitzbädern (zB. in warmem Wasser mit Zusatz von Kamille oder Eichenrind) gelindert werden. Die speziellen Behandlungsverfahren richten sich nach dem Stadium des Hämorrhoidalleidens.

1. Stadium: Hämorrhoiden-Sklerosierung (Verödungsbehandlung)

Ein flüssiges Medikament wird mit einer Spritze in die Schleimhaut oberhalb der Hämorrhoiden eingebracht und bewirkt, dass sich Hämorrhoiden innerhalb weniger Wochen auf Normalgröße zurückbilden. Die Verödung ist schmerzfrei und ungefährlich.

2. Stadium: Gummibandligatur (Abbindung)

Ein kleiner Gummiring wird auf die Hämorrhoiden aufgebracht und führt zu einer Verkleinerung der Hämorrhoiden innerhalb 1-2 Wochen. Der Gummiring muss nicht entfernt werden, er wird nach 2-3 Tagen mit dem Stuhl ausgeschieden. Die Gummiligatur ist normalerweise schmerzlos. In seltenen Fällen kann nach einer Gummibandligatur eine stärkere Blutung aus den Hämorrhoiden auftreten.

3. + 4. Wann muss operiert werden?

Hämorrhoiden im 3. und 4. Stadium können nur durch einen operativen Eingriff erfolgreich behandelt werden.

Hämorrhoiden-Arterien-Ligatur (HAL)

Über ein spezielles Proktoskop (Instrument zur Enddarmspiegelung) können die Hämorrhoidenarterien mithilfe eines Ultraschall-Dopplers gezielt operativ umstochen werden. Dadurch wird der Blutzufluss zu den Hämorrhoiden gedrosselt und die Hämorrhoiden bilden sich zurück. Meist ist nur eine einzige Behandlung nötig. Die HAL ist bei Hämorrhoiden 2. und 3. Grades angezeigt und kann ambulant und in der Regel schmerzfrei vorgenommen werden.

Hämorrhoiden-Operation nach Longo (Mucosectomie)

Mit einem speziellen Klammernahtgerät (Stapler) werden die Hämorrhoiden in einem Schritt verkleinert und an ihrem natürlichen Ort im oberen Analkanal fixiert. Diese Operationsmethode wird bei Hämorrhoiden 3. Grades eingesetzt. Die Operation wird in Allgemeinnarkose stationär in der Klinik vorgenommen.

Hämorrhoiden-Operation mit Linear-Cutter

Bei ausgeprägtem fixiertem Analprolaps und Hämorrhoiden 4. Grades werden die Hämorrhoiden mit einem speziellen Klammernahtgerät (Linear-Cutter) segmentär entfernt. Die äußeren Hautwunden werden mit einem feinen Faden vernäht, sodass keine offene Wunde zurückbleibt.

CENTRUM COLOPROCTOLOGIE

Prof. Dr. med. E. Hancke
Dr. med. K. Völke

Chirurgen - Belegärzte

Ärztelhaus Klinik Maingau
Eschenheimer Anlage 7
60316 Frankfurt/M.

Telefon (069) 498 00 43
Telefax (069) 498 00 47
info@coloproct.de
www.coloproct.de

HÄMORROIDEN

Ist eine Hämorrhoidenoperation gefährlich? Treten Schmerzen auf?

Da nur die Hämorrhoiden entfernt werden und der Schließmuskel unberührt bleibt, ist eine Abschußschwäche eine extrem seltene Komplikation der Operation. Unmittelbar nach dem Eingriff können in seltenen Fällen Nachblutungen oder Störungen beim Wasserlassen auftreten.

Schmerzen nach der Operation sind nur gering vorhanden, da durch die schonenden Operationstechniken und durch eine entsprechende Schmerztherapie die Schmerzen bereits vor ihrer Entstehung vorbeugend behandelt werden. Die früher übliche Tamponade des Afterkanals kommt wegen der sicheren Blutstillung durch die modernen Operationsverfahren nicht mehr zur Anwendung.

Etwa 1-2 Wochen nach der Operation kann die Arbeit wieder aufgenommen werden. Die postoperative Phase bis zur völligen Beschwerdefreiheit dauert etwa 3-4 Wochen.

CENTRUM COLOPROCTOLOGIE

Prof. Dr. med. E. Hancke
Dr. med. K. Völke

Chirurgen - Belegärzte

Ärztehaus Klinik Maingau
Eschenheimer Anlage 7
60316 Frankfurt/M.

Telefon (069) 498 00 43
Telefax (069) 498 00 47
info@coloproct.de
www.coloproct.de